

Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2017 der Kreissparkasse Tübingen

1. Rechtliche Grundlagen

Grundlage der Berichterstattung ist § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Demnach sind dem Träger vorzulegen:

- Jahresabschluss mit Prüfungsvermerk
- Geschäftsbericht mit Lagebericht
- Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde

Der Landkreis Tübingen als Träger hat damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Kreissparkasse zu machen.

Entsprechend § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen am 8. Juni 2018
- Bestätigung des Regierungspräsidiums Tübingen, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergab. Diese Bestätigung wird in der Sitzung des Verwaltungsrats am 8. Juni 2018 vorgelegt und anschließend von der Kreissparkasse Tübingen an den Träger, den Landkreis Tübingen, weitergeleitet.
- Beschluss über die Entlastung des Vorstands durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen am 8. Juni 2018
- Druck und Versand des Geschäftsberichts mit Lagebericht.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 um 2,2 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 Prozent und 2015 um 1,7 Prozent gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 Prozent lag. Positive Wachstumsimpulse kamen 2017 primär aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit +1,4 Prozent unterdurchschnittlich. Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen legten 2017 im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich zu (+3,0 Prozent). Die Bauinvestitionen stiegen dabei um 2,6 Prozent. In Ausrüstungen wurde preisbereinigt 3,5 Prozent mehr investiert als im Vorjahr. Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2017 weiter zulegen: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 4,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die Importe legten im gleichen Zeitraum mit +5,2 Prozent stärker zu. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes waren im Jahr 2017 rund 638.000 Personen oder 1,5 Prozent mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Das entspricht der höchsten Zunahme seit dem Jahr 2007. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren in Deutschland 2.533.000 Menschen arbeitslos gemeldet. Damit reduzierte sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 158.000. Die Arbeitslosenquote ging gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent zurück.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2017 um 1,8 Prozent gegenüber 2016 und damit stärker als in den letzten vier Jahren. Für den deutlichen Anstieg der Jahresteuersatzrate 2017 waren maßgeblich die Energiepreise verantwortlich: Energie verteuerte sich 2017 gegenüber 2016 um 3,1 Prozent, nach Preisrückgängen in den letzten drei Jahren. Im Euroraum war der Anstieg der Verbraucherpreise mit 1,5 Prozent schwächer und lag deutlicher unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank. Die EZB verweist außerdem auf die 2017 noch schwächere Kernrate der Preisentwicklung (ohne Energie und Lebensmittel: 1,3 Prozent in

Deutschland und 1,0 Prozent im Euroraum). Vor diesem Hintergrund hat die EZB ihre Leitzinsen 2017 unverändert gelassen. Die Ankaufprogramme von Wertpapieren wurden 2017 fortgesetzt. Zunächst erfolgten Nettokäufe von 80 Mrd. Euro monatlich, dann ab April 2017, wie bereits Ende 2016 beschlossen, von 60 Mrd. Euro monatlich und derzeit von 30 Mrd. Euro monatlich bis Ende September 2018 oder erforderlichenfalls darüber hinaus.

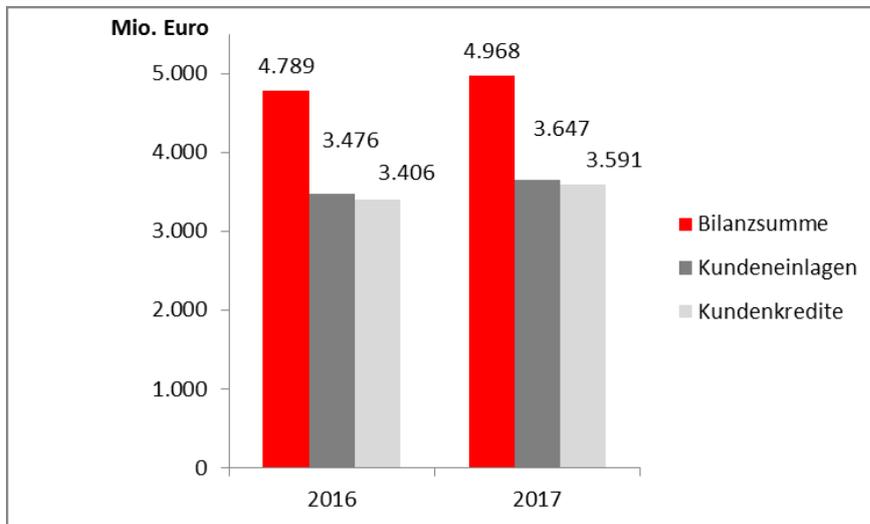
Die längerfristigen Kapitalmarktzinsen entwickelten sich im Euroraum 2017 per Saldo seitwärts. Nach Tiefstständen im Februar erreichten die Umlaufrenditen am Jahresende 2017 ähnliche Niveaus wie zu Jahresbeginn. Bei deutschen Bundesanleihen lagen Restlaufzeiten mit bis zu sechs Jahren durchgängig bei einer Negativverzinsung. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen bewegten sich nach Tiefstständen im Februar 2017 die meiste Zeit des Jahres in der Spanne zwischen + 0,3 und + 0,5 Prozent, am Jahresende an deren oberem Rand.

An den Devisenmärkten steigerte der Euro im Jahresverlauf seinen Außenwert. Obwohl sich die transatlantische Zinsdifferenz durch mehrere Leitzinsanhebungen der Federal Reserve zu Gunsten des US-Dollar ausweitete, konnte der Euro im bilateralen Wechselkurs zum Dollar 2017 rund 15 US-Cent gutmachen. Zum Jahreswechsel 2017/2018 erreichte er die Marke von 1,20 US-Dollar/Euro.

Mit einer Steigerung um 12,5 Prozent hat der deutsche Aktienmarkt, gemessen am DAX, im Jahr 2017 nunmehr das sechste Jahr in Folge zugelegt. Unterstützend wirkten die ultralockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, das stabile konjunkturelle Umfeld sowie die sehr gute Stimmungslage im deutschen Unternehmenssektor.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft gewann 2017 an Tempo und an Breite. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) beziffert das Wachstum der Weltproduktion 2017 auf 3,6 Prozent. Das sind 0,5 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor. Daran beteiligt waren praktisch alle großen Weltwirtschaftsregionen.

3. Geschäftsentwicklung



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 per 9. April 2018

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf 4,968 Mrd. Euro. Gemessen an der Bilanzsumme zählt die Kreissparkasse Tübingen zu den 60 größten Sparkassen in Deutschland.

Die Kreissparkasse Tübingen steht für Sicherheit und Seriosität. Dies zeigt sich unter anderem an der positiven Entwicklung im Einlagengeschäft. Der Bestand der Kundeneinlagen lag am Jahresende mit 3,647 Mrd. Euro um 4,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Faktor Sicherheit steht beim Vermögensaufbau nach wie vor an der ersten Stelle – gefolgt von den Kriterien Flexibilität und Verfügbarkeit. Die Rendite wird nur als nachrangig betrachtet. Das ist ein Ergebnis des „Vermögensbarometers 2017“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Ihm liegen Umfragedaten des Meinungsforschungsinstituts „Kantar Added Value“ zugrunde. Insgesamt wurden 2.884 Menschen in Deutschland befragt.

Mit dem „Klima-Sparkassenbrief“ bietet die Kreissparkasse Tübingen ein nachhaltiges Produkt an. Hier werden sämtliche Einlagen verwendet, um private, gewerbliche und kommunale Vorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien sowie Maßnahmen zu finanzieren, die zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen. Für Kunden bietet der Klima-Sparkassenbrief die Chance, nachhaltige Entwicklungsziele in der Region mit der eigenen Geldanlage zu verbinden - dies vor dem Hintergrund, dass für den Klimaschutz große Investitionsanstrengungen erforderlich sind.

Kunden wollen über Jahre hinweg verlässliche Partnerschaften. Dass die Kreissparkasse Tübingen der verlässliche Partner für die Kundinnen und Kunden ist, zeigt das sehr erfolgreiche Kreditgeschäft. Das Kundenkreditvolumen erreichte trotz deutlich höherer Tilgungsleistungen abermals einen neuen Rekordstand. Mit einem Wert von 3,591 Mrd. Euro lag es um 5,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Bei den Kreditzusagen wurde mit einem Volumen von 936 Mio. Euro ebenfalls ein neuer Rekordwert erreicht.

Für 54 Prozent der Deutschen ist eine selbst genutzte Immobilie geeignet für die Vermögensplanung und den Vermögensaufbau. Das ist ebenfalls ein Umfrageergebnis des „Vermögensbarometers 2017“. Vor diesem Hintergrund setzte sich die positive Entwicklung im privaten Wohnungsbau unverändert fort. Die Kreissparkasse Tübingen ist weiterhin Wohnbaufinanzierer Nummer 1 im Landkreis. Nach Schätzung des Beratungs- und Forschungsinstituts GEWOS für 2017 erfolgten 61 Prozent der Wohnbaufinanzierungen im Landkreis Tübingen durch die Kreissparkasse.

Die Kreissparkasse Tübingen sorgt dafür, dass die mittelständischen Unternehmen in unserer Region Arbeitsplätze schaffen, neue Produkte entwickeln und Märkte besetzen können. Die Unternehmen sind für die Zukunft sehr zuversichtlich und investieren kräftig. Das unterstützen wir – ganz im Sinne unseres öffentlichen Auftrags. Wir stärken die mittelständische Wirtschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landkreises und damit auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Unternehmenskredite legten im Jahr 2017 - noch stärker als im Vorjahr - um 8,2 Prozent auf 1,768 Mrd. Euro zu.

Mit der Unternehmensbeteiligungsgesellschaft □□Capital trägt die Kreissparkasse Tübingen dazu bei, die Eigenkapitalbasis regionaler Unternehmen zu stärken und damit auch die finanziellen und unternehmerischen Spielräume zu verbessern. Das Beteiligungsvolumen lag Ende 2017 bei 4,45 Mio. Euro.

Als kompetenter Partner leistet die Kreissparkasse Tübingen Starthilfe bei Unternehmensgründungen. Im Jahr 2017 wurden 47 Gründungen mit einem Gesamtvolumen von 10,9 Mio. Euro finanziert.

Erfolgsentscheidend ist die richtige Kombination der Finanzierungsinstrumente. Bei der Finanzierungsberatung ist die Einbindung von Fördermitteln eine Selbstverständlichkeit für die Kreissparkasse Tübingen. Im Jahr 2017 konnten im wohnwirtschaftlichen Bereich 28 Mio. Euro und im gewerblichen Geschäft 68 Mio. Euro an Förderkrediten vermittelt werden. Dafür wurde die Kreissparkasse von der Landesbank Baden-Württemberg als Premium-

Partner „Förderberatung“ ausgezeichnet. Sie bestätigte uns damit zum wiederholten Male höchste Beratungsqualität und besten Service im Privat- und Unternehmenskundengeschäft.

4. Dienstleistungen

Kundenkonten sind der Dreh- und Angelpunkt der Geschäftsverbindung zwischen der Kreissparkasse und ihren Kunden. Wir führen 361.000 Konten – bei rund 225.000 Einwohnern im Kreisgebiet im Schnitt 1,6 Konten je Einwohner. Mit annähernd 151.000 Konten blieb die Zahl der Girokonten im Vergleich zum Jahr 2016 stabil. Darin enthalten sind über 4.900 Basiskonten. Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut bietet die Kreissparkasse Tübingen allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.

Immer mehr Kunden nutzen unser Angebot, ihre Bankgeschäfte flexibel und bequem über das Online- und Mobile-Banking zu erledigen. Die Zahl der Online-Banking-Teilnehmer stieg im Jahr 2017 um 9 Prozent auf 58.000 Kundinnen und Kunden. Mit einem Zuwachs von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr nimmt ebenso die Akzeptanz der vielseitigen Sparkassen-App stetig zu. Nicht von ungefähr ist die Sparkassen-App Deutschlands meistgenutzte Banking-App.

Online bezahlen „Made in Germany“ ist für die Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse seit April 2016 durch paydirekt möglich. Bis zum Jahresende 2017 haben sich 2.487 Kundinnen und Kunden für paydirekt registriert.

Angesichts des anhaltenden Niedrigzinsniveaus gewinnen Anlagealternativen zur Vermögensbildung und langfristigen Vermögensanlage sowie zur Altersvorsorge an Bedeutung. Dabei nehmen die Kundinnen und Kunden immer stärker Wertpapiere in den Blick. Der Gesamtbestand an Wertpapieren steigerte sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf ein Volumen von 876 Mio. Euro zum Jahresende 2017. Der Gesamtumsatz im Wertpapiergeschäft erhöhte sich gegenüber 2016 um 13,4 Prozent auf 232,5 Mio. Euro.

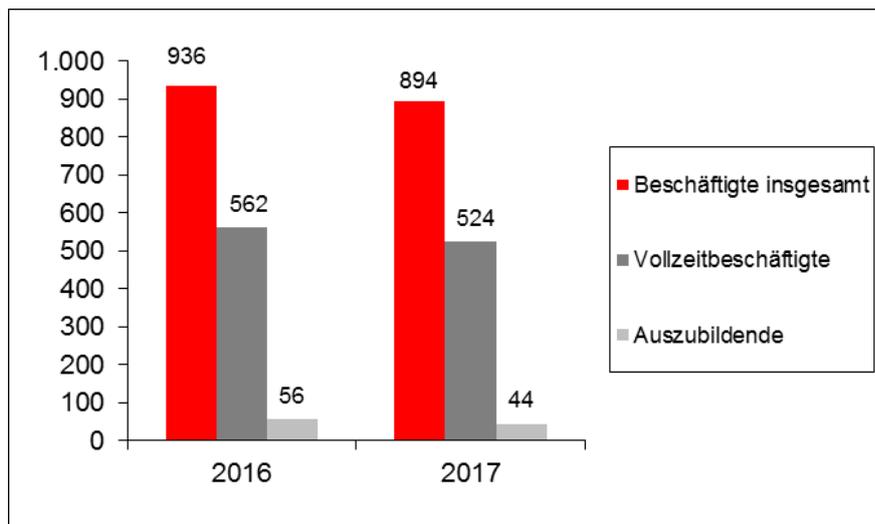
Das Verbundgeschäft ist ein wichtiger Baustein für die Kreissparkasse Tübingen. In der Sparte „Bausparen“ wurden Bruttoneugeschäfte im Gesamtbetrag von 107,2 Mio. Euro abgeschlossen.

Als Agentur der Sparkassenversicherung schloss die Kreissparkasse Tübingen im Bereich Leben Verträge im Gesamtvolumen von 24,0 Mio. Euro ab. Im Bereich Komposit wurde eine Jahresnettobeitragssumme von 358.000 Euro erreicht.

Der Immobilienmarkt war im Jahr 2017 unverändert geprägt von einer sehr starken Nachfrage und einem geringen Angebot. Insgesamt wurden 93 Objekte vermittelt. Das Umsatzvolumen belief sich auf 25,5 Mio. Euro.

Im Rahmen unseres Generationenmanagements beraten unsere Experten individuell rund um die Themen Vermögensnachfolgeplanung, Unternehmensnachfolge, Ausbildungsvorsorge, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Schenkungen sowie bei Stiftungsgründungen. Im Jahr 2017 haben wir 50 neue Mandate für die Testamentsvollstreckung erhalten. Bei fünf Informationsveranstaltungen in der Reihe „Forum Generationenmanagement“ durften wir im vergangenen Jahr über 300 Kundinnen und Kunden begrüßen.

5. Personal



Die Kreissparkasse Tübingen bietet qualifizierte Arbeitsplätze. Zum Jahresende 2017 beschäftigte sie 894 Personen, darunter 563 Frauen und 331 Männer. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 42 Personen (4,5 %) weniger. Ende 2017 arbeiteten 326 Personen (36 Prozent) in unterschiedlichen Teilzeitmodellen. Mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren sind wir auch unter demographischen Gesichtspunkten gut aufgestellt.

Die Kreissparkasse ist ein attraktiver Arbeitgeber, der sich seiner sozialen Verantwortung stellt. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Das gilt für Kunden und Beschäftigte. Betriebsbedingte Kündigungen schlossen wir bisher ganz bewusst aus. Wir stehen zu unserem Personal. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns ein Erfolgsfaktor.

Die Ausbildung Jugendlicher hat hohe Priorität. Das Angebot eines Ausbildungsplatzes ist ein gelebter Teil des öffentlichen Auftrags und des Einsatzes für die Region. Derzeit werden 44 junge Menschen ausgebildet. Damit zählen wir zu den größten Ausbildungsbetrieben im Landkreis. Die Qualität unserer Ausbildung ist hoch. Von 21 Abschlüssen im Jahr 2017, 10 Bankkaufleute und 11 Finanzassistenten, zeichnete die Kaufmännische Berufsschule 14 mit einem Preis und 6 mit einer Belobigung aus. Außerdem schlossen 2 Auszubildende die Duale Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart erfolgreich ab. Alle 22 an einer Weiterbildung interessierten Absolventen erhielten ein Übernahmeangebot, in 10 Fällen zunächst befristet. Dieses Angebot nahmen 21 Nachwuchskräfte an.

Die Kreissparkasse bietet bis Ende Dezember 1962 geborenen Beschäftigten die Möglichkeit, eine Altersteilzeitvereinbarung auf Basis des Altersteilzeitgesetzes abzuschließen. Von diesem Angebot machten 143 Berechtigte bis Ende 2017 Gebrauch. Von ihnen befinden sich bereits 63 Beschäftigte in der Arbeitsphase und 23 Beschäftigte in der Freizeitphase. Bei 57 Beschäftigten beginnt die Arbeitsphase erst nach dem 31.12.2017.

Die Kreissparkasse steht zur Strategie des lebenslangen Lernens vom Auszubildenden bis zur Führungsebene. Insbesondere in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe besteht ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten, die sich an Tätigkeitsfeldern ausrichten und eine Laufbahnplanung ermöglichen. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Insgesamt hat die Kreissparkasse Tübingen rund 1,3 Mio. Euro für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet.

Seit 2013 ist die Kreissparkasse Tübingen mit ihrer familienbewussten Personalpolitik nach dem „audit berufundfamilie“ der berufundfamilie Service GmbH zertifiziert. Im Jahr 2017 erfolgte die Rezertifizierung. Die Kreissparkasse hat zahlreiche Angebote entwickelt, mit denen sich Familie und Beruf vereinbaren lassen. So gibt es beispielsweise eine Vielzahl an Teilzeitmodellen. Allen Beschäftigten in Elternzeit wird ein Wiedereinstieg im Rahmen eines individuellen Teilzeitmodells ermöglicht. In den Sommer- und Weihnachtsferien bestehen in unseren Räumen Kinderbetreuungsangebote. Für die bevorstehende Pflege von Angehörigen bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine professionelle Erstberatung durch eine zertifizierte Pflegesachverständige an. Die Kosten hierfür übernimmt die Kreissparkasse Tübingen.

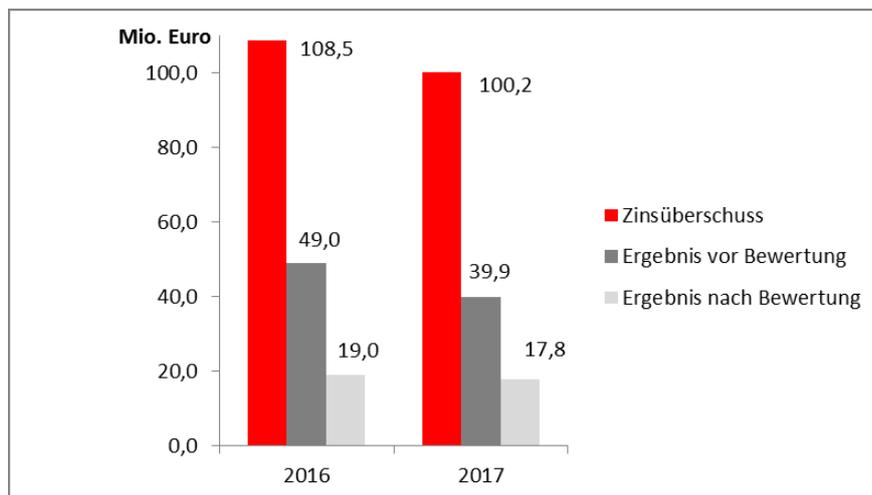
Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Fitness- und Bewegungsangebote, ergonomische Ar-

beitsplätze, Massagen, Gripeschutzimpfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Krebsvorsorge, Informationsveranstaltungen und ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Weitere Angebote zur Förderung der Gesundheit sind unser betriebliches Eingliederungsmanagement für Langzeitkranke sowie die Überfallprävention und -nachsorge.

6. Geschäftsstellen

Die Kreissparkasse Tübingen ist mit 38 Filialen und 22 zusätzlichen SB-Standorten im Landkreis präsent. Die Neubauvorhaben in Mössingen und Rottenburg sind unser klares Bekenntnis zu unserer Region. Kundennähe ist uns wichtig. Sie wird jedoch zunehmend vielschichtiger: persönlich und digital, in unseren Filialen, aber auch ortsungebunden über das Internet, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche. Deshalb entwickeln wir gleichzeitig unsere digitalen Angebote weiter. Was uns als Kreissparkasse jedoch ganz wichtig ist: Die persönliche Kundenberatung bleibt. Terminvereinbarungen sind unverändert von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr möglich.

7. Ertragslage



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 per 9. April 2018

Die anhaltende Niedrigzinsphase belastet die Ertragslage. Dies wirkt sich insbesondere auf den Zinsüberschuss aus. Er reduzierte sich im Jahr 2017 gegenüber 2016 um 7,6 Prozent auf 100,2 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss lag mit 22,9 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Jahres 2016 (22,8 Mio. Euro). Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2016 um 9,1 Prozent auf 81,8 Mio. Euro. Hier ist der Personalaufwand von 56,6 Mio. Euro enthalten. Die Kreissparkasse Tübingen konnte ein Ergebnis vor Bewertung von 39,9 Mio. Euro ausweisen, was eine Reduzierung gegenüber dem Jahr 2016 von 18,6 Prozent bedeutet. Durch die Bildung von Vorsorgereserven wurde allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Als Jahresüberschuss verblieben 2,4 Mio. Euro (2016: 2,5 Mio. Euro). Das gesamte Eigenkapital in Höhe von 217,3 Mio. Euro hat die Kreissparkasse in der langen Zeit ihres Bestehens ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen gebildet.

Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse Tübingen beliefen sich auf 15,3 Mio. Euro. Damit leistete die Kreissparkasse auch im Jahr 2017 einen wichtigen Beitrag dazu, dass die öffentliche Hand ihre Aufgaben erfüllen kann. Allein an Gewerbesteuer fielen in diesem Zeitraum 6,9 Mio. Euro an. Durch ein Volumen von 9,5 Mio. Euro in Form von Investitionen wie Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenstände oder EDV-Technik trug die Kreissparkasse ihren Teil dazu bei, die Auftragsbücher vor allem auch der heimischen Wirtschaft zu füllen. An Löhnen und Gehältern flossen insgesamt 38,3 Mio. Euro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse und somit in die Region zurück.

8. Spenden - Sponsoring - Stiftung

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Dabei steht das Engagement der Kreissparkasse Tübingen im Geschäftsgebiet auf den drei Säulen Spenden, Sponsoring sowie Jugend- und Seniorenstiftung. Insgesamt weist die soziale Leistungsbilanz für das Jahr 2017 ein Fördervolumen von 881.000 Euro auf. In der Sport- und Kulturförderung engagierten wir uns mit 496.000 Euro. Vereinen und sozialen Einrichtungen, einschließlich der Kirchen, flossen 92.000 Euro zu. An Städte und Gemeinden wurden 122.000 Euro überwiesen. Traditionell eng verbunden sind wir auch mit den Schulen im Kreis Tübingen, die mit 87.000 Euro gefördert wurden. Im Rahmen der Schulförderung bieten wir außerdem Seminare zu verschiedenen Themen an. Außerdem flossen rund 23.000 Euro aus den Stiftungserträgen des Vorjahres an verschiedene Projekte in unserer Region. Als Sparkasse setzen wir uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Förderung von Projekten zu Umwelt- und Naturschutz ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Im Jahr 2017 haben wir Umweltschutzprojekte sowie die Agentur für Klimaschutz mit 61.000 Euro unterstützt.

Die Verschuldung von privaten Haushalten ist ein gesellschaftliches Thema, dem sich nach unserer Überzeugung auch Banken und Sparkassen stellen müssen. Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt vor diesem Hintergrund die Schuldnerberatung seit dem Jahr 1996 mit einem jährlichen Betrag von 15.000 Euro.

9. Ausblick

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2018 werden vor dem Hintergrund der guten Marktposition der Kreissparkasse Tübingen positiv beurteilt. Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir im Hinblick auf den Jahresüberschuss gegenüber 2017 eine gleichbleibende Ertragslage sowie ein leichter Anstieg der Bilanzsumme. Die Kreissparkasse kann das für die Geschäftstätigkeit notwendige Kernkapital aus dem erwarteten künftigen Gewinn weiterhin selbst erwirtschaften. Eine Herausforderung bleibt der Dreiklang aus Niedrigzins, Regulatorik und Digitalisierung.